

Oskar Loerke (1884-1941) · »Blauer Abend in Berlin« (1911)

Der Himmel fließt in steinernen Kanälen;
Denn zu Kanälen steilrecht ausgehauen
Sind alle Straßen, voll vom Himmelblauen;
Und Kuppeln gleichen Bojen, Schlote Pfählen

5 Im Wasser. Schwarze Essendämpfe¹ schwelen²
Und sind wie Wasserpflanzen anzuschauen.
Die Leben, die sich ganz am Grunde stauen,
Beginnen sacht vom Himmel zu erzählen,

10 Gemenzt, entwirrt nach blauen Melodien.
Wie eines Wassers Bodensatz und Tand³
Regt sie des Wassers Wille und Verstand

Im Dünen, Kommen, Gehen, Gleiten, Ziehen.
Die Menschen sind wie grober bunter Sand
Im linden Spiel der großen Wellenhand.



Ludwig Meidner (1884-1966) · »Straße am Kreuzberg« (1918)

Aufgabe

Analysiere das Gedicht unter den üblichen Gesichtspunkten:

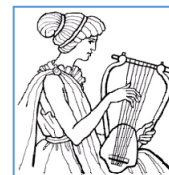
Formale Gestalt/lyrische Struktur - sprachliche Mittel - Inhalt - Mitteilungsabsicht

**Wer nichts weiß,
muss alles glauben!**

Marie von Ebner-Eschenbach



HK 2019/20



Unterrichtreihe **Lyrik**
Dichtung des Expressionismus

¹ Die **Esse** (Pl. Essen), von althochdeutsch *essa* - ‚Herd des Metallarbeiters‘, bezeichnet eine offene Feuerstelle mit Abzug und zusätzlicher Luftzuführung, die dem Erwärmen (Erhitzen) von Metallteilen beim Schmieden dient.

² **Schwelen**, das: auch *Verkokeln* oder *Glimmen* ist die Bezeichnung für eine unvollständige Verbrennung bei ungenügender Sauerstoffzufuhr und daher niedriger Verbrennungstemperatur.

³ **Tand**, der: Altertümliche Bezeichnung (von mhd. *tant* - ‚Unsinn‘) für ein hübsches, nutzloses Ding, das keinen Wert hat.